

RS OGH 1975/2/18 4Ob581/74, 7Ob549/78, 1Ob589/81, 7Ob753/81, 1Ob6/88, 2Ob530/88, 7Ob665/90, 2Ob40/93

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.02.1975

Norm

Geo §37 Abs2

GOG §89

ZPO §464 I

ZPO §505

Rechtssatz

Die unrichtige Adressierung eines Rechtsmittels an das Gericht zweiter Instanz schadet dann nicht, wenn die Einlaufstelle dieses Gerichtes im Sinne des § 37 Abs 2 Geo mit der des Erstgerichtes vereinigt ist.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 581/74
Entscheidungstext OGH 18.02.1975 4 Ob 581/74
- 7 Ob 549/78
Entscheidungstext OGH 06.04.1978 7 Ob 549/78
Vgl; Beisatz: Getrennte Einlaufstellen in einem Gebäude reichen nicht aus (OGH - LGZ Wien). (T1)
- 1 Ob 589/81
Entscheidungstext OGH 08.04.1981 1 Ob 589/81
- 7 Ob 753/81
Entscheidungstext OGH 21.01.1982 7 Ob 753/81
Vgl; Beisatz: Hier: Revision an "Einbringungsstelle" des Bezirksgerichtes und Landesgerichtes Innsbruck gerichtet. (T2)
- 1 Ob 6/88
Entscheidungstext OGH 24.02.1988 1 Ob 6/88
- 2 Ob 530/88
Entscheidungstext OGH 23.03.1988 2 Ob 530/88
- 7 Ob 665/90
Entscheidungstext OGH 22.11.1990 7 Ob 665/90
nur: Die unrichtige Adressierung eines Rechtsmittels an das Gericht schadet dann nicht, wenn die Einlaufstelle

dieses Gerichtes im Sinne des § 37 Abs 2 Geo mit der des Erstgerichtes vereinigt ist. (T3) Veröff: RZ 1991/31 S 121

- 2 Ob 40/93
Entscheidungstext OGH 18.10.1993 2 Ob 40/93
- 3 Ob 180/93
Entscheidungstext OGH 23.02.1994 3 Ob 180/93
nur T3
- 7 Ob 2071/96a
Entscheidungstext OGH 26.06.1996 7 Ob 2071/96a
nur T3
- 2 Ob 391/97g
Entscheidungstext OGH 20.01.1998 2 Ob 391/97g
Auch
- 2 Ob 211/98p
Entscheidungstext OGH 13.08.1998 2 Ob 211/98p
Beisatz: Hier: Vergleichswiderruf. (T4)
- 9 ObA 133/99w
Entscheidungstext OGH 16.06.1999 9 ObA 133/99w
Beis wie T1; Beisatz: Dass der Kläger nicht wusste, dass keine gemeinsame Einlaufstelle besteht, rechtfertigt kein Abgehen von der ständigen Rechtsprechung zur falschen Adressierung eines Rechtsmittels. (T5); Beisatz: Hier: BG Wels - LG Wels (T6)
- 5 Ob 275/01d
Entscheidungstext OGH 11.12.2001 5 Ob 275/01d
Auch; Beis ähnlich wie T1; Veröff: SZ 74/195
- 6 Ob 141/02g
Entscheidungstext OGH 11.07.2002 6 Ob 141/02g
- 9 Ob 117/03a
Entscheidungstext OGH 08.10.2003 9 Ob 117/03a
- 7 Ob 166/05w
Entscheidungstext OGH 31.08.2005 7 Ob 166/05w
nur T3; Beisatz: Hier: Vereinigte Einlaufstelle des HG Wien - BGHS Wien - BG Innere Stadt Wien. (T7)
- 6 Ob 130/05v
Entscheidungstext OGH 16.02.2006 6 Ob 130/05v
Beisatz: Durch die Adressierung des Rechtsmittels an das unrichtige Gericht tritt in einem solchen Fall keine Verzögerung gegenüber dem Fall einer richtigen Adressierung ein. (T8)
- 2 Ob 155/06t
Entscheidungstext OGH 10.08.2006 2 Ob 155/06t
Auch; Beis wie T8
- 6 Ob 277/07i
Entscheidungstext OGH 24.01.2008 6 Ob 277/07i
Vgl; Beis wie T1; Beisatz: Der an das richtige Gericht gerichtete, aber an das falsche (wenn auch im selben Gebäude wohl aber räumlich getrennt befindliche) gerichtliche Telefaxempfangsgerät gesendete Schriftsatz ist nur dann fristwährend, wenn er noch innerhalb der Frist beim zuständigen Gericht einlangt. (T9); Veröff: SZ 2008/14
- 2 Ob 100/08g
Entscheidungstext OGH 26.06.2008 2 Ob 100/08g
Beis wie T1
- 8 Ob 101/08y
Entscheidungstext OGH 05.08.2008 8 Ob 101/08y
Auch; Beisatz: Die unrichtige Adressierung schadet dann nicht, wenn die Einlaufstelle des Adressatgerichts iSd § 37 Abs 2 Geo mit jener des zuständigen Gerichts vereinigt ist, also eine gemeinsame Einlaufstelle des Rechtsmittel- und des Prozessgerichts besteht. (T10); Beisatz: Die Behauptung im Rekurs, dass die Frist für die

Einbringung eines Rechtsmittels gewahrt sei, wenn dieses nur „im zuständigen Gerichtssprengel“ (im Ergebnis also bei irgendeinem Gericht desselben) eingebracht werde, entbehrt jeglicher Grundlage. (T11)

- 4 Ob 18/09i

Entscheidungstext OGH 24.02.2009 4 Ob 18/09i

Vgl; Beis wie T8

- 2 Ob 245/09g

Entscheidungstext OGH 28.01.2010 2 Ob 245/09g

Vgl

- 5 Ob 10/10x

Entscheidungstext OGH 11.02.2010 5 Ob 10/10x

Vgl; Beisatz: Eine unrichtige Adressierung schadet nur dann nicht, wenn die Einlaufstellen jenes Gerichts, bei dem die Eingabe einlangt und jenes, bei dem es hätte einlangen müssen, iSd § 37 Abs 2 Geo vereinigt sind. (T12)

- 4 Ob 20/10k

Entscheidungstext OGH 23.02.2010 4 Ob 20/10k

- 3 Ob 171/11k

Entscheidungstext OGH 08.11.2011 3 Ob 171/11k

Beis wie T1; Beis wie T9; Beisatz: Für die Beurteilung der Fristwahrung von im ERV eingebrachten Rechtsmitteln kommt dem Vorhandensein vereinigter Einlaufstellen iSd § 37 Abs 2 Geo keine Relevanz zu. (T13)

- 3 Ob 14/13z

Entscheidungstext OGH 20.02.2013 3 Ob 14/13z

Vgl auch

- 3 Ob 9/15t

Entscheidungstext OGH 21.01.2015 3 Ob 9/15t

Auch

- 5 Ob 126/17s

Entscheidungstext OGH 29.08.2017 5 Ob 126/17s

Vgl aber; Beis wie T13

- 6 Ob 115/17f

Entscheidungstext OGH 21.11.2017 6 Ob 115/17f

Beis wie T1; Beis wie T9; Beis wie T13; Veröff: SZ 2017/135

- 1 Ob 69/21k

Entscheidungstext OGH 16.11.2021 1 Ob 69/21k

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0041726

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at